

JAHRESBERICHT 2013



Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg -
Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt
und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß
Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606
vom 30. Juni 2014 für die Jahre 2010
bis 2012 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des
Körperschaftsteuergesetzes von der
Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion & Konzeption

Andrea Badelt

Layout & Konzeption

Melanie Gerstmann

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von
LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen.
Das Copyright liegt bei LandsAid e.V.,
falls nicht anders angegeben.

*Titelfoto: Aufgrund der zahlreichen Fluten
müssen manche Menschen in Pakistan
mehrere Kilometer zurücklegen, um an frisches
Wasser zu kommen.*

Mitglied bei



„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.“

(Auszug aus der Urkunde des DZI)





INHALT

Vorwort
Aktuelle Meldungen

Projekte 06

Burkina Faso
Haiti
Kenia
Pakistan
Philippinen
Südamerika und Südafrika

Finanzen 18

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation 26

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Seminare
Pressearbeit
Spendenaktionen
Unsere Motivation
Gemeinsam helfen

VORWORT

Liebe Leser, liebe Spender, liebe Freunde von LandsAid,

vielen von Not betroffenen Menschen hat LandsAid im Jahr 2013 geholfen: Ende des Jahres war ein Team im Katastrophengebiet auf den Philippinen im Hilfeinsatz. Nach den Verwüstungen, die der Taifun Haiyan dort hinterlassen hatte, übernahm LandsAid ein Feldlazarett im Norden der Insel Cebu. Zahllose Verletzte und Kranke haben unsere Einsatzkräfte zudem auf der zu großen Teilen zerstörten Insel Bantayan behandelt.

Auch zu den notleidenden Menschen in den überschwemmten Regionen Pakistans brachte LandsAid 2013 Hilfsgüter und medizinische Versorgung. Daneben waren wir mit Hilfsprojekten in Kenia, Burkina Faso, Haiti, Südamerika und Südafrika aktiv.

Gemeinsam helfen – das haben wir uns auf unsere Flagge geschrieben. Mit der Hilfe unserer Spender und unserer vielen ehrenamtlichen Helfer stehen wir seit 2006 in aller Welt unschuldig in Bedrängnis geratenen Menschen – ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion – zur Seite und bringen ihnen die nötige Unterstützung. Taten sind gefragt, um von Kriegen und Naturkatastrophen Betroffene vor Tod und Krankheit zu bewahren und zu einem würdigen Leben zu verhelfen.

Mit unserem jährlichen Jahresbericht zeigen wir Ihnen, wie wir die uns anvertrauten Gelder eingesetzt haben. Überzeugen Sie sich einfach selbst auf den kommenden Seiten vom Erfolg unserer Arbeit.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung!



Hans Musswessels, Vorstandsvorsitzender

– LandsAid e.V. –

AKTUELLE MELDUNGEN

LandsAid bei der Wanderausstellung „Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunftsfähig gestalten“

Mit einem Infostand war LandsAid im Rahmen der Wanderausstellung vom 22. 2 bis 5.3. 2013 in Landsberg vertreten. Am Eröffnungsabend informierten unsere Mitarbeiterinnen Melanie Böhme und Melanie Gerstmann sowie unsere Einsatzkraft Rebekka Bodemer über die Zielsetzungen, Aufgaben und weltweiten Einsätze von LandsAid.

LandsAid auf dem Deutschen Ärztetag in Hannover

Vom 28. bis 31. Mai 2013 fand der 116. Deutsche Ärztetag in Hannover statt, erstmalig zum Thema humanitäre Hilfe. LandsAid war mit einem Präsentationsstand vertreten, an dem sich Interessierte über unsere Arbeit informieren und registrieren lassen konnten. Ärzte verschiedenster Fachrichtungen erkundigten sich über Einsatzmöglichkeiten und suchten den Erfahrungsaustausch.

Nothilfe zum Anfassen

Am 30. September 2013 präsentierte LandsAid im Rahmen der Aktion Deutschland Hilft-Tour in der Münchner Fußgängerzone eine mobile Klinik. Besucher konnten den genauen Ablauf einer mobilen Klinik beobachten, vom Aufbau der Zelte über die Triage und die Behandlung der Patienten bis zur Ausgabe der Medikamente. Für Fragen standen neben Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle auch unsere Einsatzkräfte Rebekka Bodemer aus Hurlach und Carola Gerhardinger aus München zur Verfügung.

LandsAid auf der Freiwilligenmesse Landsberg

Zum ersten Mal fand am 20. Oktober 2013 eine regionale Freiwilligenmesse in Landsberg statt. Ziel der Veranstaltung war die Förderung des Ehrenamtes. Die Mitarbeiterinnen der LandsAid-Geschäftsstelle Kaufering präsentierten Banner und Filme, verteilten Flyer, Infomappen, Postkarten sowie Kühlschrankschrankmagnete mit dem LandsAid-Logo und standen für Interessenten zum persönlichen Gespräch bereit.



PROJEKTE

Einsatzland Projekt

Zeitraum

Burkina Faso	Hilfsgüterlieferungen für das Flüchtlingscamp Mentao	Mai 13
Haiti	Unterstützung für Cholera-Krankenhaus in Port-au-Prince	Dezember 11 bis März 13
Kenia	Haushaltssets für die Flutopfer	Juni 13
Pakistan	Drei Säulen Programm – Hilfe für Flutopfer	August bis Dezember 13
Philippinen	Nothilfe nach dem Taifun	ab November 13
Südamerika und Südafrika	Erste-Hilfe-Seminare für lokale Fachkräfte	März 13 Oktober 13

BURKINA FASO

Hilfsgüter für Flüchtlinge in Mentao



Seit Ausbruch des Bürgerkriegs in Mali Anfang 2012 flohen rund 300.000 Menschen – vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen – in die Nachbarländer, besonders in das von Dürre und Hunger gebeutelte Burkina Faso und das Camp Mentao. Ende Dezember 2012 lebten dort etwa 7.000 Flüchtlinge, Ende Januar 2013 waren es schon knapp 10.000. Fast die Hälfte davon Kinder zwischen null und elf Jahren. Um den Menschen zu helfen, verteilte LandsAid in Zusammenarbeit mit ihrer österreichischen Partnerorganisation Hope '87 Ende Mai 2013 Hilfsgüter in dem Auffanglager: Mehr als 1.000 der bedürftigsten Familien und damit über 3.300 Flüchtlinge erhielten Seifen, Decken und Moskitonetze. Um Kosten zu sparen und die Wirtschaft vor Ort zu fördern, wurden die Hilfsgüter direkt vor Ort eingekauft.



Das Projekt wurde mit unserer Partnerorganisation Hope '87 durchgeführt

HAITI

Unterstützung für das Cholera-Krankenhaus



Nach der Versorgung von Cholera-Patienten in den Jahren 2011 und 2012 unterstützte LandsAid das Krankenhaus St. Philomena in der Hauptstadt Port-au-Prince auch 2013 weiter: Rund 3.800 Euro für Medikamente und die Behandlung der Kranken wurden im März 2013 an die Krankenhausleitung überwiesen.

Seit dem Erdbeben 2010 kooperiert LandsAid mit nph-deutschland, der Organisation, dem das Krankenhaus untersteht. Die zweckgebundenen Gelder kamen aus dem Topf von dem Bündnis der Hilfsorganisationen Aktion Deutschland Hilft e.V. für die Opfer des Wirbelsturms Sandy in Haiti. LandsAid ist seit 2012 Mitglied bei dem Aktionsbündnis deutscher Hilfsorganisationen.



Schon 2011 und 2012 half Gaby Breuckmann, Krankenschwester und LandsAid-Vorstandsmitglied, im Cholera-Krankenhaus in Haiti.



KENIA

Haushaltssets für die Flutopfer



Starke Regenfälle überfluteten im März 2013 einige Regionen Kenias. Rund 88.000 Flüchtlinge, viele Tote und mehrere Hundert Verletzte waren die Folge. Häuser und Straßen wurden zerstört, die gesamte Infrastruktur lag brach. Die Menschen flohen in sichere Gebiete oder mussten gerettet werden. Ab April stieg die Zahl der Flüchtlinge erneut um 68.000 an.

Peter Otieno Nyagilo, LandsAid Vertreter in Kenia, bat uns um Hilfe für den Ort Lwanda, Migori County. Hier waren mehr als 500 Haushalte von der Flut betroffen. 100 Familien, die am dringendsten Hilfe brauchten, konnte LandsAid helfen: Lokale Einsatzkräfte verteilten Haushalts-Sets für die tägliche Essenszubereitung an die betroffenen Eltern, darunter Teller, Aluminiumtassen, Schalen, Löffel, Kochlöffel, Bratpfannen, Küchenmesser, Kochtöpfe. Zudem wurden Seifen, Decken, Moskitonetze sowie Wasserkartrons mit Aquatabs zur sauberen Wasseraufbereitung ausgegeben. Die Hilfsgüter hatte LandsAid vor Ort eingekauft, um damit die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

“
Ich hatte nichts,
überhaupt nichts!”

Bei der Flut in Kenia haben Jane Akinyi und ihr Baby (Mitte) alles verloren – beinahe auch ihr Leben. LandsAid half der alleinerziehenden Mutter weiter.



„Mein Kind war erst sieben Monate alt, da kam plötzlich das viele Wasser. Wir waren vollkommen unvorbereitet, diese Flut hätte mich und mein Baby fast mitgerissen. Es war lebensgefährlich, ich konnte uns beide gerade noch mit letzter Kraft retten. Zum Glück fand ich danach Unterschlupf in einer Schule. Ja, wir haben, Gott sei Dank, überlebt! Aber ich hatte nichts, überhaupt nichts mehr“, erzählte uns Jane Akinyi, eine junge Mutter, aus dem kenianischen Migori County. Die traumatischen Erlebnisse von dem heftigen Regen und der folgenden Flut hat sie bis heute nicht vergessen. Doch wie viele andere bedürftige Familien in dem Dorf bekam sie von unseren LandsAid-Mitarbeitern Bettlaken, Küchenutensilien zum Kochen und Moskitonetze zum Schutz gegen Malaria, eine Starthilfe in ein Leben nach der Flut. „Ich danke den Menschen, die uns diese Dinge gebracht haben, und für die nützliche Hilfe!“, gab uns Jane Akinyi als Nachricht mit auf den Weg nach Deutschland.

SÜDAMERIKA

Erste-Hilfe-Seminare für lokale Fachkräfte

Nach den ersten gemeinsamen Einsätzen in Brasilien und Argentinien 2012 setzte LandsAid die Kooperation mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. im Jahr 2013 fort: Im März reisten die Krankenschwestern Aracelli Sandersfeld und Ruth Esten-Montnacher zu Erste-Hilfe-Schulungen nach Brasilien und Kolumbien. Hier unterrichtete sie gemeinsam mit Kollegen der Partnerorganisation regionale Notfallteams. Schwerpunkt von LandsAid war die schnelle und effektive medizinische Versorgung, vor allem auch unter erschwerten Bedingungen.



SÜDAFRIKA

Erste-Hilfe-Seminare für lokale Fachkräfte

Im Oktober 2013 war Frau Sandersfeld gemeinsam mit der OP-Krankenschwester Melanie Allen zu Schulungszwecken in Südafrika. Ziele waren Kapstadt und Johannesburg. In mehreren Seminaren vermittelten die beiden fundierte Grundlagen in Erster Hilfe an Pädagogen, Sozialarbeiter, Therapeuten und ähnliche Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen in sozial prekären Gebieten arbeiten. Die Notfallpädagogen der Freunde der Erziehungskunst konzentrierten sich in den Workshops auf die Vermittlung eines adäquaten traumapädagogischen Umgangs mit Betroffenen.



Die Krankenschwestern Melanie Allen und Aracelli Sandersfeld schulten lokale Nothelfer in Kapstadt und Johannesburg.

PAKISTAN

Drei-Säulen-Programm – Hilfe für Flutopfer



Knapp 350.000 Pakistaner wurden im August 2013 vom schweren Monsunregen und den folgenden Überflutungen getroffen. Unzählige Einwohner wurden obdachlos, hatten kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser, litten unter Infektionskrankheiten und lebten unter mangelhaften Bedingungen.

Die überschwemmten Gebiete wurden zu Brutstätten für Stechmücken, die Malaria übertragen. Besonders schwangere Frauen und Kinder unter fünf Jahren waren von dieser Krankheit bedroht. Insgesamt fünf Millionen Menschen hatten zudem immer noch mit den Folgen der Überschwemmungen des vorvergangenen Jahres zu kämpfen, darunter 50 Prozent Kinder. Ein Einsatz von LandsAid war dringend notwendig.

Die Hilfe kam in drei aufeinander aufbauenden Schritten:



1 Schulung lokaler Helfer



2 Medizinische Hilfe im Krisengebiet



3 Hilfsgüterverteilung für Bedürftige

1. Säule: LandsAid Personal schult lokale Helfer vor Ort

Am 17. August 2013 entsendete LandsAid ein fünfköpfiges medizinisches Team nach Islamabad. Gemeinsam mit seiner Partnerorganisation Pakistan Relief schulten die LandsAid-Mitarbeiter eine Woche lang die lokalen Einsatzkräfte, die später in Nowshera in unseren mobilen Kliniken arbeiteten. Themen der Seminare waren wichtige Krankheitsbilder sowie der besondere Ablauf und die Organisation der Kliniken.

Freiwillige Helfer ohne medizinischen Hintergrund aus Jafarabad und Nowshera wurden zudem im Bereich Gesundheitsprävention unterrichtet. Das Ziel: Die Teilnehmer sollten die neu erworbenen Kenntnisse innerhalb ihrer Dörfer weiter verbreiten und so für ein besseres Gesundheitswissen sorgen.



2. Säule: Medizinische Hilfe in der Region Nowshera

LandsAid installierte Anfang September in Kooperation mit seinem lokalen Partner eine mobile Klinik in der Region Nowshera. Geführt vom frisch geschulten Fachpersonal (→ Säule 1). Rund 255 Menschen wurden hier pro Tag behandelt, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung oder Arzneimitteln hatten.

Bis 10. Oktober stellten sich über 1.700 Patienten unter 5 Jahren und über 4.600 über 5 Jahren vor – hauptsächlich Frauen und Kinder, die überwiegend an Dengue-Fieber, Malaria oder Hauterkrankungen litten. Die Hilfsaktion war bis Dezember 2013 geplant, musste aber wegen der angespannten Sicherheitslage Ende Oktober abgebrochen werden.



3. Säule: Große Hilfsgüterverteilung bis Dezember 2013

Parallel unterstützten LandsAid und Pakistan Relief seit September 2013 Familien in Nowshera und Jaffarabad mit großen Hilfsgüterlieferungen. Rund 7.800 Haushalte mit durchschnittlich acht Personen erhielten Wasserkanister und Moskitonetze. Die schwierige Sicherheitslage verlangte eine diskrete Planung und Verteilung, meist unangekündigt und an wechselnden Orten. Die Versorgung, später auch mit Decken, lief bis Ende Dezember.

Die Hilfe kam an – auf allen Seiten: „Unser Team, das am Training von LandsAid teilgenommen hatte, machte eine tolle Arbeit und nutzte gleich das in den Seminaren neu gewonnene Wissen im Feld“, berichtete Mujtaba Haider Imran, Leiter von Pakistan Relief.



PAKISTAN

Projektbericht unserer Mitarbeiter

EKG-Schulungsleiter Dr. Markus Thum und Projektleiterin Angelika Schott berichten aus Pakistan.

LandsAid-Projektleiterin Angelika Schott, im Dezember 2013 zum Monitoringbesuch vor Ort, und der LandsAid-EKG-Schulungsleiter Dr. Markus Thum halfen bei einigen Verteilungen aktiv mit. „Wir fahren mit dem Leiter von Pakistan Relief nach Nowshera zu zwei Schulen“, erzählt Dr. Markus Thum. „Bei unserer Ankunft waren die vier- bis 12-jährigen Kinder in heller Aufregung.“ Aus Sicherheitsgründen hatten sie erst am Tag vorher von der Aktion erfahren, und dass dabei jeder ein Geschenk bekommen würde. Die Verteilung in beiden Schulen musste rasch und unauffällig abgewickelt werden; alles fand hinter hohen Mauern statt, sicher vor Einblicken von außen.

„Die Schüler haben sich in einer langen Reihe aufgestellt und warteten, bis sie aufgerufen wurden“, berichtet Markus Thum. Sie bekamen Decken, Moskitonetze und Wasserkanister. Den Erhalt zeichneten sie mit Fingerabdruck gegen. Beim Tragen halfen ihnen nach Schulschluss die Eltern. „Diese glücklichen Kinderaugen haben uns zutiefst bewegt. Die Kleinen waren teilweise nur mit Badeschlappen und Sommerkleidern ausgestattet und freuten sich besonders an den warmen Winterdecken. Es ist fast beschämend, dass wir mit diesem für uns geringen Aufwand die Menschen so glücklich machen konnten. Ein echtes Weihnachtsgeschenk für mich, das ich sicher nie vergessen werde.“

„Trotz der schwierigen Sicherheitslage haben wir auch diesen Teil unseres Projekts erfolgreich gemeistert. Das konnte vor allem durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen LandsAid und Pakistan Relief“gelingen, sagt Angelika Schott. „Die Hilfe ist dort angekommen, wo sie am Nötigsten war.“



PHILIPPINEN

Nothilfe nach dem Taifun



Mit Windstärken bis zu 300 km/h fegte am 8. November 2013 der verheerende Taifun Haiyan über die Philippinen hinweg und hinterließ gewaltige Zerstörungen: Rund vier Millionen Philippiner wurden obdachlos, ganze Landstriche waren dem Erdboden gleich. 5.200 Menschen starben, rund 24.000 wurden verletzt. Ab 16. November waren die Einsatzkräfte von LandsAid im Krisengebiet. Gemeinsam mit dem Arbeiter Samariter Bund Österreichs übernahmen sie zunächst auf der Insel Cebu ein Feldlazarett.

Rund 20 medizinische Fachkräfte sowie Koordinatoren und Logistiker arbeiteten dort in der Stadt Bogo City im Norden der Insel. Der Taifun Haiyan hatte die 70.000-Einwohner-Stadt und ihre Umgebung stark getroffen. Die Ambulanz mit ihren großen Zelten war direkt dem Severo Verallo Memorial District Hospital in Bogo City angegliedert. Täglich wurden hier 250 Patienten behandelt, vorwiegend Kinder, Verletzte, chronisch Kranke und schwangere Frauen. Auch in der Klinik selbst legten unsere Einsatzkräfte überall Hand an, wo Hilfe benötigt wurde.

Parallel verteilte LandsAid Wellbleche zum Hausbau an rund 500 bedürftige Familien und versorgte Betroffene in den zerstörten Dörfern der Insel Bantayan mit Medikamenten und medizinischer Hilfe. Arzneimittel sowie Verbandsmaterialien wurden von der langjährigen LandsAid-Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN e.V. gestellt.

Unterstützt wurde das Projekt von dem Bündnis der Hilfsorganisationen Aktion Deutschland Hilft und Bild hilft e.V. – „Ein Herz für Kinder.“



NACHGEFRAGT

Mobile Klinik – Was ist das?



Katastrophe.

Dr. Gunver Werringloer ist LandsAid-Einsatzkraft und Allgemeinmedizinerin und führt praktische Trainings und Weiterbildungen für humanitäres Einsatzpersonal durch. In diesem Abschnitt berichtet Sie über Ihre Erfahrungen in der humanitären Hilfe und das Arbeiten als Ärztin in Krisengebieten.

Nach einer Katastrophe bricht die medizinische Versorgung in der betroffenen Region oft zusammen: Krankenhäuser sind zerstört, qualifiziertes Personal aus dem Krisengebiet geflohen, selbst verletzt oder umgekommen, Medikamente, Verbandmaterial sind rar, Kranke und Verletzte können kaum mehr versorgt werden. Jetzt zählt jede Minute. Ohne Hilfe von außen entsteht eine humanitäre

Hitze, Monsunregen, Flut, Wintereinbruch, fehlende Stromversorgung, Trinkwasser- und Nahrungsmittelmangel verschlimmern die Not noch. Viele Menschenleben hängen von der richtigen und sinnvollen Koordinierung der Rettungskräfte ab.

Welche Arten von medizinischen Hilfsangeboten gibt es im Krisengebiet?

Große Organisationen bauen oft ein Feldhospital auf. In Zelten werden Räume für jede medizinische Disziplin eingerichtet – von der Notfallambulanz über Untersuchungsmöglichkeiten, einen Operationsraum oder die Medikamentenausgabe. Hier arbeiten z.B. Gynäkologen, Allgemein- und Hals-Nasen-Ohren-Ärzte neben Anästhesisten, Apothekern und Chirurgen. Verletzte und Kranke werden optimal versorgt.

Ein Nachteil ist jedoch die Erreichbarkeit solcher Feldlazarette: Meist fehlt es an Treibstoff und Fahrzeugen, Schienen, Straßen und Brücken liegen oft in Trümmern.

Die Mobile Klinik als flexibles und effektives Instrument der schnellen Nothilfe

Da sind die flexiblen und bedarfsorientierten Einsatzmöglichkeiten der mobilen Klinik vorteilhaft. Mit einfachen Mitteln wird eine solide Basisversorgung der Bevölkerung organisiert und gewährleistet. Das medizinische Personal kommt zu den Patienten – nicht der Patient zum Arzt.

Meist steigt nach dem Eintreten eines Katastrophenfalls die Sterblichkeitsrate exorbitant an. Auslöser sind Wund- oder Atemwegsinfektionen wie nach einer Flut oder einem Erdbeben. Weitere Todesursachen sind Durchfallerkrankungen, Masern, Malaria und andere Infekte. Besonders schwer davon betroffen sind Flüchtlinge. Gerade mobile Kliniken mit Fokus auf Allgemeinmedizin und primäre Gesundheitsversorgung erfüllen hier eine herausragende Funktion.

Das Einsatzteam – „Was erwartet mich im Einsatz?“

Ein medizinisches Soforthilfeteam von LandsAid besteht neben einheimischem Personal wie Übersetzern meist aus vier bis fünf Personen aus dem Pflege- und aus dem ärztlichen und pharmazeutischen Bereich.

Der Tagesablauf ist straff organisiert: Das Team rückt morgens pünktlich in entlegene, medizinisch unterversorgte Gebiete aus und kehrt aus Sicherheitsgründen rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit oder zur Sperrstunde ins Basislager zurück. Ausgestattet sind die Einsatzkräfte mit Medikamenten und wichtigen Utensilien wie Verbandsmaterial, chirurgischem Besteck und Blutdruckmessgerät.

Im Einsatz in der mobilen Klinik erwartet einen das Unerwartete. Behandelt wird dort, wo gerade Platz ist. Flexibilität und Improvisationskunst sind gefragte Eigenschaften und die Bereitschaft, unter einfachsten Bedingungen zu agieren und über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Hier sind eine gute Dynamik im Team und eine flache Hierarchie untereinander Bausteine für die erfolgreiche Arbeit.

Zur täglichen Arbeit gehören regelmäßige Treffen mit anderen Hilfsorganisationen, WHO und UN, Patientendokumentation, Abstimmen, Planen und Organisieren des kommenden Tages, Sauberhalten der Instrumente, Sortieren der Apotheke, Abrechnungen, Schreiben des Tagebuchbogs und das Schicken von Fotos und Informationen für die Presse zu Hause. Insgesamt ist jeder Einsatz in einer mobilen Klinik fachlich und menschlich eine große Herausforderung und eine unvergleichliche, intensive Erfahrung.





FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2013

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen möchten wir offen und transparent präsentieren, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen möchten wir der Öffentlichkeit zuverlässig und genau präsentieren, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2013 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

„Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Vereins LandsAid e.V. für das Geschäftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mitgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses sprechen.“

Dießen, den 25. 06. 2015

gez.

Hans Kessler,
Steuerberater

BILANZEN

zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,00	4,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164,00	331,00
Vereinsausstattung	219,00	750,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung		
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.673,31	20,25
II. Kasse, Bank	149.046,49	26.711,74
Summe Aktiva	151.106,80	27.816,99

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	24.702,76	96.279,91
2. Vermögensverwaltung	878,89	853,68
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	2.185,84	1.881,68
II. Vereinsergebnis	122.738,11	-71.247,78
B. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	601,20	49,50
Summe Passiva	151.106,80	27.816,99

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	920,00	1.900,00
2. Zuschüsse	354.046,58	50.973,81
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	4.560,90	9.400,00
	<hr/>	<hr/>
	359.527,48	62.273,81
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	698,00	1.319,00
2. Personalkosten*	92.969,22	66.538,64
3. Reisekosten	37.421,49	24.842,24
4. Raumkosten	10.621,16	10.072,81
5. Übrige Ausgaben	274.037,47	136.952,13
	<hr/>	<hr/>
	- 415.747,34	- 239.724,82
Gewinn/Verlust	- 56.219,86	- 177.451,01

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	182.069,85	105.873,86
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	3.660,00	
Gewinn/Verlust	178.409,85	105.873,86

*Zuordnung der Gesamt-Personalkosten auf Bereiche:

Personal Ausland: 28,46%

Projektleitung+Seminare Inland: 46,09%

Presse/Öffentlichkeitsarbeit: 11,46%

Verwaltung/Spender-/Buchhaltung: 14,00%

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	17,31	25,21
2. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	-49,93	0,00
Gewinn/Verlust	- 32,62	25,21

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	580,74	304,16
Gewinn/Verlust	580,74	304,16

Vereinsergebnis	122.738,11	-71.247,78
------------------------	-------------------	-------------------

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

„Der Jahresabschluss des LandsAid e.V. per 31.12.2013 wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 20.04.2012 für zwei Jahre beauftragten Kassenprüfern Anton Schreivogel und Gerlinde Bichler in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig die Büroleiterin Kathrin Müller. Sämtliche benötigte Unterlagen wurden uns vorgelegt.

Die Kasse stimmte mit den Unterlagen überein. Alle Bankenbelege wurden geprüft.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Alle Belege wurden geprüft. Es ergab keine Beanstandungen.

Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Der offizielle Jahresabschluss per 31.12.2013 lag uns bei der Kassenprüfung nicht vor.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins.

Auch die Projekte wurden stichprobenartig geprüft; bei den Abrechnungen des Projektleiters ist zu prüfen, ob die Mehrverpflegungsaufwandspauschale nicht mit der Projektabrechnung kollidiert.

Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgen nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Kaufering, 05.05.2014

gez.
Gerlinde Gewolker-Bichler

gez.
Anton Schreivogel

Wir beantragen, den Vorstand für das Kalenderjahr 2013 zu entlasten.“



ORGANISATION

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

VEREINSSTRUKTUR





LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels

Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenschwester für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mozambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann

Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti, Burkina Faso und auf den Philippinen.

Klaus Steinkirchner

Vorstandsmitglied

Der Diplom-Informatiker arbeitete über 18 Jahre als Berater, Projektleiter und Trainer bei einem internationalen Großkonzern, bevor er 2011 zu einem mittelständischen IT-Dienstleister wechselte. Dort übernahm er die Funktion des Key Account Managers. LandsAid lernte er 2009 als Coach im Rahmen der bundesweiten startsocial-Initiative kennen. Fünf Monate beriet er LandsAid ehrenamtlich, bald danach wurde er Mitglied.

SEMINARE

Mit gutem Feedback der 25 Teilnehmer endete das Outdoor-Seminar Grundlagen der humanitären Arbeit vom 3. bis 5. Mai 2013 in St. Ottilien. „Sehr hilfreich und eine tolle Vorbereitung auf einem Kriseneinsatz, samt Vor-Ort-Bedingungen und möglichen Gefahren“, lautete eine Meinung. „Das Seminar hat mich in meinem Wunsch bestärkt, in humanitäre Einsätze zu gehen“, eine andere. Es sei sehr persönlich, offen und voller neuer, unerwarteter Impulse gewesen.

Themen waren unter anderem der Tagesablauf eines Notfalleinsatzes, Berichte erfahrener Einsatzkräfte, die Bildung eines Teams und die richtige Ausrüstung. Neu war in diesem Jahr die Kooperation mit Apotheker Helfen e.V., einem unserer langjährigen Projektpartner. Hier wirkte u.a. Geschäftsführerin Nina Ehrle mit einem Vortrag und praktischen Übungen zur Mobilen Klinik mit. Auch Themen wie das richtige Funken oder Pressephotos aus dem Einsatz waren neu im Programm.



Seminarleiter: Jochen Schuppener

Dozenten: Angelika Schott, Marlies Strobl, Andrea Schmelzle, Birgit Stecher-Hame

Freiwillige Helfer: Caro Gerhardinger, Rebekka Bodemer, Bennet Pflaum und Sven Illing (beide Bundeswehr)

Organisation: Melanie Böhme

Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

PRESSEARBEIT

Team Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Badelt: LandsAid-Homepage und LandsAid-Infobriefe
Andrea Schmelze: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit allgemein

Projekte

Philippinen: 26 Veröffentlichungen. Darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie der Allgäuer Zeitung, dem Landsberger Tagblatt, der Meppener Tagespost, dem Vogtland-Anzeiger und der Südwest-Presse, in überregionalen Medien wie der Bild-Zeitung, der Neuen Osnabrücker Zeitung und der Frankfurter Rundschau, Berichterstattungen in regionalen Radiosendern wie Radio RSA, Radio Arabella und Radio Lechtal, auf Online-Portalen wie tz-online.de, abendzeitung.de und focus-online.de.

Haiti: 7 Veröffentlichungen. LandsAid-Berücksichtigung in einer Artikelserie des Tagesspiegels Berlins zum Erdbeben in Haiti. Weiterhin Artikel zum Thema Cholera in Haiti in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt, der Meppener Tagespost, im wöchentlich erscheinenden Münchner Wochenblatt sowie ein Bericht im regionalen Radiosender Radio Lechtal.

Südafrika: 4 Veröffentlichungen. Darunter in tagesaktuellen Medien wie der Frankfurter Rundschau, der Taunus-Zeitung und dem General-Anzeiger.

Südamerika: 3 Veröffentlichungen. Im Fachmedium Hessisches Ärzteblatt, im wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt Landsberger Extra und in der Broschüre von Aktion Deutschland Hilft zum Thema Katastrophenvorsorge.

Burkina Faso: 3 Veröffentlichungen. In der Tageszeitung Landsberger Tagblatt, dem monatlich erscheinenden Regionalmagazin my heimat Landsberg sowie in der Mitarbeiterzeitschrift der Charité Berlin und der Meppener Tagespost.

Pakistan: 3 Veröffentlichungen. Darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt sowie in dem wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt Kreisbote Landsberg.

Kenia: 1 Veröffentlichung, in der tagesaktuellen Zeitung Landsberger Tagblatt.

Seminare

10 Veröffentlichungen. Darunter in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt, im wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt Landsberger Extra, in den monatlich erscheinenden Regionalmedien Kauferinger Mitteilungsblatt und my heimat Landsberg, auf Online-Portalen wie www.blak.de, www.aekn.de und www.apotheker-helfen.de.

Allgemein

Weiterhin gab es 14 Veröffentlichungen allgemein zur Organisation LandsAid, darunter in tagesaktuellen Medien wie der Meppener Tagespost, der Augsburger Allgemeinen Zeitung, im wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt Kreisbote Landsberg und in Fach- und Vereinsmagazinen wie ADH-Notruf, Der Paritätische und dem ADH-Jahresrückblick.

SPENDENAKTIONEN

zu Gunsten von LandsAid e.V.

März - Mai 2013 – Campus TV

Andreas Kästle, Geschäftsführer der Firma infomax, unterstützte unsere Arbeit mit dem Abspielen der LandsAid Bavaria-Film-Spots auf den Displays, Großbildprojektoren und TV-Monitoren in den Foyers verschiedener Hochschul-Mensen: Von März bis Ende Mai 2013 waren sie in 15 Universitätsstädten wie Berlin, Hamburg, München und Stuttgart zu sehen.

April 2013 – Weltladen, Meppen

250 Euro aus dem Überschuss des Weihnachtsmarktverkaufs spendete die Weltladen-Geschäftsführerin Katharina Knopp an LandsAid– ungebunden als freie Zuwendung für die Not- und Katastrophenhilfe.

Juni 2013 – Spedition Többe, Meppen

Mit einer Spende von 720 Euro unterstützte die Spedition Többe aus Meppen die Arbeit von LandsAid.

August 2013 – Microsoft, München



Die Microsoft Deutschland GmbH stellte LandsAid fünf gebrauchte Laptops zur Verfügung – zur Weiterleitung an die Geschäftsstelle der Emesco Development Foundation in Karuguuza, Uganda. Claus Lindemann, Manager Central & Eastern Europe bei Microsoft Serviceline, der sich schon 2012 für LandsAid engagiert hatte, übernahm zudem spontan die Kosten für den Versand von etwa 100 Euro.

November 2013 – Gasthaus Vosse-Schepers, Rhede

Gleich nach Bekanntwerden unseres Einsatzes auf den Philippinen spendeten Gabriele und Herbert Vosse-Schepers aus Rhede kurzerhand 1.000 Euro für die dringende Nothilfe.

November 2013 – Engelsburg-Gymnasium, Kassel

An ihrem Tag der offenen Tür veranstaltete die Schule einen Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Den Erlös von 391 Euro stellte sie einhellig für unsere Arbeit auf den Philippinen zur Verfügung.

November 2013 – Cathay Pacific und Singapur Airlines

Die beiden Fluggesellschaften Cathay Pacific und Singapur Airlines unterstützten unser Philippinen-Projekt 2013 mit Flügen in den Bereichen Logistik und Medikamententransport.

Dezember 2013 – Erdwich Zerkleinerungs-Systeme GmbH, Kaufering

„Geld statt Geschenke“ ist jedes Jahr zu Weihnachten das Motto von Geschäftsführer Hans Erdwich und seiner Frau Gabriele: Mit diesem Leitgedanken unterstützte das Unternehmen LandsAid mit 500 Euro.

Dezember 2013 – Firma Vollast GmbH, Schwabsoien

Zum Ende jedes Geschäftsjahres gibt das Unternehmen einen Anteil seines finanziellen Erfolgs an soziale Projekte ab. 2.000 Euro stellte Geschäftsführer Tobias Mader LandsAid für die Arbeit auf den Philippinen zur Verfügung.

Dezember 2013 – Eni Deutschland

Mit einer beträchtlichen Fördersumme unterstützte Eni Deutschland zwei LandsAid Hilfsprojekte: zum einen den Katastropheneinsatz zugunsten der Flutopfer in Pakistan, zum anderen zugunsten der Betroffenen von Taifun Haiyan auf den Philippinen.

Dezember 2013 – Grundschule Heede, Emsland

Stolz übergaben die beiden Schülersprecher Maria Kässens (9) und Maximilian Springfeld (10) den Erlös von 300 Euro aus dem Verkauf beim Weihnachtsmarkt an unseren Vorstandsvorsitzenden Hans Musswessels. Das Geld kam unserem Philippinen-Projekt auf der Insel Cebu zugute.



Die Schüler der Grundschule Heede sind stolz darauf LandsAid unterstützen zu können.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Spender!

Ohne die Unterstützung von zahlreichen privaten Initiatoren, Unternehmen und Institutionen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir bedanken uns herzlich!

LandsAid ist für seine Hilfsprojekte auf Spenden angewiesen und freut sich immer über Ideen und Aktionen zu Gunsten von LandsAid.



LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln. Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

- 10 € 100 € monatlich halbjährlich
 50 € vierteljährlich jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: BIC:

Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

- Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).
 Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: Unterschrift:

LandsAid e.V.

Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD